

sich der ethischen Doctrin des Aristoteles an. Er erklärt die Gerechtigkeit für die durch die Vernunft geleitete Liebe. „Justitia est caritas sapientis, hoc est sapientiae dictata sequens.“ Christian Thomasius versucht Recht und Moral streng zu unterscheiden.

§. 9. Thomas Hobbes (1588—1679) setzt den Naturzustand der Menschen in einen Krieg Aller gegen Alle, die Sittlichkeit in das Heraustreten aus dem Naturzustande vermöge der Unterwerfung unter einen gemeinsamen, absolut gebietenden Herrscher. Hobbes' egoistischer Doctrin trat u. A. Richard Cumberland (1632—1719) entgegen, der die Moral auf das Wohlwollen gründet. John Locke (1632—1704) hat sich um die Ethik weniger durch eine auf die Principien gerichtete Forschung, mehr durch seine Forderung der Gewissensfreiheit und einer naturgemäßen Erziehung verdient gemacht. Sein jüngerer Freund, der Graf von Shaftesbury (1671—1713) findet die Tugend in der Richtung aller Neigungen auf das Gute der Gattung oder des Systems, von welchem das Subjekt ein Theil ist. Die Sittlichkeit ist die Liebe des Guten um seiner selbst willen, d. h. diejenige, bei welcher das Wohl der Gemeinschaft der unmittelbare, nicht erst durch die Rücksicht auf Lohn und Strafe bedingte Gegenstand der Neigung ist. Wollaston (1659—1726) erklärt die Handlung für sittlich, die einen wahren Gedanken ausdrückt. Samuel Clarke (1675—1729) fordert, daß ein jedes Ding seiner eigenthümlichen Beschaffenheit gemäß oder nach seiner Stelle in der Harmonie des Weltganzen behandelt werde. Francis Hutcheson erklärt die Sittlichkeit für das richtige Verhältniß der Neigungen zu einander. Adam Smith, der bekannte Nationalökonom und Freund Hume's erklärt das für gut, was der unparteiische Zuschauer billigt. William Paley (1743—1805) findet den Charakter der Pflicht in der Unterwerfung unter den Befehl eines Höheren, der belohnen und bestrafen kann, zu oberst der Gottheit; den Inhalt der Pflicht bestimmt das Princip der allgemeinen Glückseligkeit. Was dem Ganzen vortheilhaft ist, ist recht. Jeremias Bentham (1748—1832) findet die oberste sittliche Aufgabe in der (von ihm sogenannten) „Maximisation des Glücks.“

§. 10. In Frankreich wurde durch Condillac (1715—1780) der Sensualismus, durch La Mettrie (1709—1751) und durch Holbach (1723—1789) der Materialismus ausgebildet. Eine Form des Deismus vertritt Voltaire (1694—1778). Helvetius (1715—1771) gründet die Moral auf das Princip